

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion CDU
Frau Vogel

Drucksache 1170/20; Frauenhäuser/ Häusliche Gewalt/ Kindesmissbrauch;
öffentlich

Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Vogel,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 1. Wie stark ist die Zahl der gemeldeten häuslichen Gewaltdelikte und der Delikte des Kindesmissbrauchs in der Zeit des Corona-Lock-Down, auch im Vergleich zur vorangehenden Entwicklung in den Jahren 2018, 2019 und 2020, in Erfurt gestiegen?**

Es wird auf den Bericht der Polizeidirektion in der Anlage hingewiesen.

Zum Erfurter Netzwerk gegen häusliche Gewalt gehören die Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und das Frauenhaus in Trägerschaft der Evangelischen Stadtmission, die beiden Frauenzentren Brennessel und FrauenZentrum Erfurt sowie die Fachberatungsstelle Täterarbeit.

Auch in der Gleichstellungsstelle/Frauenbüro werden Anfragen gestellt, die dann gezielt in die Fachberatung weiter geleitet werden.

Während des Corona- Lock-Down gab es keine Zunahmen an Aufnahmen im Frauenhaus oder vermehrte Anfragen in den Fachberatungsstellen gegen häusliche Gewalt. Die Anzahl der betreuten Fälle lag unter denen aus den Jahren 2019 und 2018. Die Interventionsstelle konnte aufgrund ihres Computerprogramms für die Beratungsarbeit ganz konkrete Fakten für den Zeitraum vom 1.März bis 31.05.2020 ermitteln, aber auch keinen Anstieg feststellen. Alle Einrichtungen sind in diesem Zeitraum auf telefonische und elektronische Erreichbarkeit umgestiegen, in Einzelfällen wurden persönliche Gespräche vor Ort vereinbart. Insgesamt wird der Rückgang der Beratungsnachfrage aufgrund der Verunsicherung der Betroffenen vermutet, wen sie im Lock-Down erreichen können, ob Beratung stattfindet, wie Anzeigen möglich sind u.ä. Außerdem neigen Betroffene häufig zur Verharmlosung der Gewalt, so dass auch andere Probleme wie Home schooling, fehlende Kinderbetreuung, Kurzarbeit in den Vordergrund gerückt wurden.

Seite 1 von 2

Sie erreichen uns:
E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

Während des Corona-Lock-Down gab es in Erfurt keine Zunahme an Inobhutnahmen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 2019 mehr Kinder und Jugendliche die in Obhut genommen wurden. Um valide Gründe nach so kurzer Zeit zu benennen fehlen solide Grundlagen. Eventuell sind die Entschleunigung des Alltags, fehlender Druck durch Benotung, fehlender Termindruck erste Ursachen weshalb Familien besser als prognostiziert miteinander ausgekommen sind. Die Stadt Erfurt verfügt über eine Vielzahl an Hilfeangeboten freier Träger der Jugendhilfe, Beratungsstellen und andere Dienste, die trotz Corona ihre Angebote nicht völlig eingeschränkt haben. Auch die Entlastung durch die Notbetreuung in Schule und Kita für Familien mit mehreren Problemlagen wurde von den Familien angenommen und als sehr hilfreich empfunden. Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter freier Träger die als Familienhelferinnen- und Helfer tätig sind, haben Kontakt zu ihren Familien gehalten und standen bei dringenden Fragen trotz Corona zur Verfügung, so dass auch damit nicht alles an Hilfe ersatzlos weggebrochen ist. Familien, die sich direkt im Jugendamt gemeldet haben und um dringende Hilfe zur Entlastung im Alltag baten, wurden umgehend Sozialarbeiter zur Seite gestellt. Die Abteilung Allgemeiner Sozialdienst des Jugendamtes führt seit den Einschränkungen regelmäßig wöchentlich vier Notsprechstunden durch. Auch dieses Angebot wurde und wird rege in Anspruch genommen, so dass auch neue Hilfen im Bedarfsfall trotz weiterhin bestehender Einschränkungen gewährt werden können.

2. Wie viele Fallzahlen wurden in der Zeit seit Beginn des Lock-Downs bei den entsprechenden Telefondiensten und den adäquaten Betreuungsmöglichkeiten für Frauen und Kinder, im Vergleich zurzeit vor der Corona-Krise, registriert?

Die telefonische Erreichbarkeit wurde in allen Einrichtungen sichergestellt. Es gab eine Zunahme von Anfragen zu Risiko- und Gefahrenabschätzungen im Lock-Down, eine Zunahme von Gesprächswünschen einsamer Frauen, aber nicht zu häuslicher Gewalt. Am Kinder- und Jugendsorgentelefon gab es in Erfurt auch keinen Anstieg der Anrufe, es gab aber einige Kinder die regelmäßig das Telefon nutzten, um mal reden zu können.

3. Wie viele Frauenhäuser gibt es in Erfurt und unter welcher Trägerschaft bzw. Finanzierung stehen diese? (Bitte auch Zuschüsse von Stadt und Land benennen)

In der Landeshauptstadt Erfurt gibt es ein Frauenhaus. Das Frauenhaus wird betrieben von der evangelischen Stadtmission und Gemeindedienst gGmbH. Die Finanzierung des Frauenhauses erfolgt über eine zugehörige Vereinbarung, in welcher auch der Ilm-Kreis sowie der Landkreis Sömmerda beteiligt sind. Im Schnitt der Jahre 2017 bis 2019 ist dabei folgende Aufteilung der Finanzierung gegeben:

Landeshauptstadt Erfurt	Ilm-Kreis	Landkreis Sömmerda
73,0 %	17,2 %	9,8 %

Daneben finanziert der Freistaat Thüringen im Rahmen der Thüringer Frauenhausförderverordnung (ThürFHFöVO) Aufwendungen für einen 24-stündigen Notrufdienst sowie für die Projekte Angebotsvernetzung, Prävention, Fortbildung / Supervision, Leistungsdokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein